



## Grußwort des Bürgermeisters

**Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,**

geht es Ihnen auch so, dass Sie sich spätestens im Dezember fragen, warum das zurückliegende Jahr wieder so schnell vergangen ist? Das muss an unserer schnelllebigen Zeit liegen. Nachrichten von gestern sind alt, Vergangenes wird aus Zeitnot nicht reflektiert, alles soll zügig umgesetzt werden. Selbst das Nachdenken wird häufig als verschenkte Zeit angesehen. Dabei kann gemeinsames Bedenken, das Aussprechen und schriftliches Festhalten voranbringen.

So bei dem Workshop, den die Gemeindevertretung zum Thema „Dorfentwicklung“ durchgeführt hat. Viele Gedanken zu Projekten, die unseren Ort zukunftsfähige machen sollen, wurden unter professioneller Anleitung gesammelt, auf die Durchsetzbarkeit untersucht und bewertet. Herausgekommen sind Ideen, die dem Dorf und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern in jedem Alter nützen sollen. Einiges aus dieser Denkfabrik soll Ihnen in einer Einwohnerversammlung vorgestellt werden in der Hoffnung, dass Sie sich an der Umsetzung beteiligen möchten. Denn Ihre Meinung ist der Gemeindevertretung wichtig.

In den vergangenen Monaten stand die Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses am Wiesendamm im Mittelpunkt zahlloser Beratungen. Der Bau wurde unter Dach gebracht und wird bis zum Frühjahr fertig sein. Planungen für Bau- und Gewerbegebiet wurden abgeschlossen, viele neue Familien konnten im Gebiet Weinskoppel begrüßt werden. Für Mehrzweckhalle, Energiezentrale und die Planungen für ein neues Sportlerheim wurden Weichen gestellt, auch in finanzieller Hinsicht. Der Haushalt der Gemeinde steht ordentlich da.

Die Dorfgemeinschaft zeigt sich gefestigt. Veranstaltungen werden teilweise von Vereinen gemeinsam durchgeführt wie der Ferienspaß. Gefeierte wird gern und oft, das Miteinander wird in Clubs und Verbänden gepflegt. Vogelschießen, Schützenfest, Laternenlauf, Ostereiersuchen oder -feuer erfreuen Jung und Alt gleichermaßen. Allen, die sich dafür engagieren, gilt der besondere Dank der Gemeinde. Ebenso für die vielen Übungsleiter, Trainer und Betreuer in Sportvereinen, in Jugendgruppen oder bei der Feuerwehr.

Lassen Sie das Jahr 2019 noch einmal Revue passieren, bevor Sie das Jahr 2020 begrüßen. Nehmen Sie sich Zeit für Erinnerungen und Überlegungen, wie das Neue gestaltet werden kann. Eine Auszeit von der Hektik des Alltags lenkt Ihre Sinne dann vielleicht auf kleine unscheinbare Dinge, die glücklich machen: eine schöne Melodie, ein vertrauter Duft, eine innige Begegnung oder einfach ein heimeliges Gefühl.

In diesem Sinne!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Karl-Heinz Panten



## Die 7. KulTour in Hartenholm

Eine Vielfalt an Bildender Kunst



Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Bürgermeister Karl-Heinz Panten, dem Ausschuss-Vorsitzenden Patrick Petersen-Lund und der zweiten Vorsitzenden Elfi Saupe. Foto: J. Timm

Es gab viel Sehenswertes anlässlich der siebten KulTour im Ort.

In diesem Jahr standen die bildenden Künste im Fokus und fanden in Zeichnungen, Malereien, Handarbeiten, Skulpturen und Fotografien die Aufmerksamkeit der Besucher in der Mehrzweckhalle, dem Dorfgemeinschaftshaus und der Aula der Schule.



Blick in die Ausstellung der unterschiedlichsten Werke in der Mehrzweckhalle Foto: E. Saupe

Über 20 ortsansässige Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich an der Schau und boten ein breites Spektrum unterschiedlichster Kunstwerke.

Den Auftakt zur diesjährigen KulTour bildeten drei Workshops in den Räumen der Grundschule. Hier konnten interessierte Teilnehmer/innen bei Elfi Saupe lernen, wie sie Bilder in Acryltechnik malen, bei Markus Klein erfuhren sie mehr über Techniken und Blickwinkel beim Fotografieren und bei Frederike Schirmmacher konnten sie erste Striche im Zeichnen üben.



Fotografieren unter Anleitung von Markus Klein in der Offenen Ganztageschule Foto: J. Timm



Malen unter Anleitung von Elfi Saupe in der Offenen Ganztageschule Foto: J. Timm

Die im Rahmen dieser Kurse erstellten Werke wurden direkt anschließend in der Aula der Schule präsentiert.

In der Mehrzweckhalle bot sich den Besucherinnen und Besuchern eine große Vielfalt an Werken.

Ein weiterer Höhepunkt für viele Gäste war dann im Dorfgemeinschaftshaus ein Vortrag von Marius Neuhaus. Er widmete sich den beiden Skulpturen an der Wand dieses Gebäudes. Es sind Werke des ungarischen Künstlers Ervin Bossanyi, der Anfang des vorigen Jahrhunderts unter anderem in Lübeck und Bad Segeberg wirkte. Hauptsächlich kreierte der Exil-Künstler in Deutschland Glasfenster, verewigte sich aber auch an verschiedenen Bauwerken mit Reliefs und Skulpturen. Vielen war gar nicht bewusst, dass ein Künstler von internationaler Bedeutung auch in Hartenholm seine Spuren hinterlassen hat.

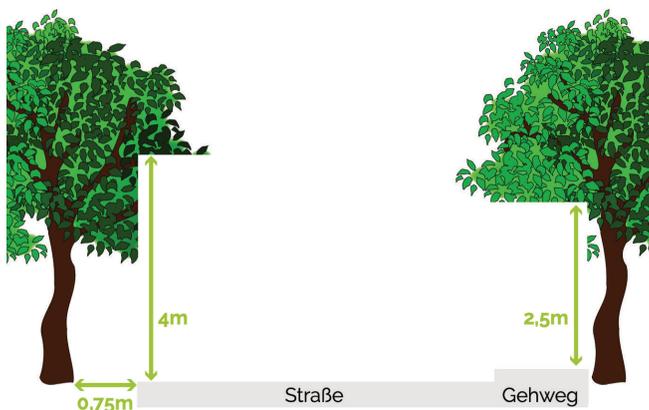
## An die Hartenholmer Grundstückseigentümer

### Eine Information des Wegeausschusses

Liebe Hartenholmer Grundstückseigentümer,

Wir möchten Sie bitten, jetzt im Herbst an den Rückschnitt von Büschen und Gehölzen zu denken, die in Gemeindegewegen und -Straßen hineingewachsen sind. Diese Maßnahmen sind eigentlich jährlich von Ihnen auszuführen, sind aber stellenweise schon über Jahre hinweg etwas in Vergessenheit geraten. Bitte auch das Totholz aus den Bäumen entfernen, die über die Gehwege hängen. Die Anlieger sind für Schäden die daraus entstehen könnten haftbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Zusammenarbeit!



Einzuhaltende Abstände in der Übersicht

Grafik: D. Westheide

## Neues Schlagzeug für die Grundschule

### 500€-Spende erbrachte die KulTour 2018

Eine 500-Euro-Spende ermöglichte unter anderem die Anschaffung dieses Instruments. Die Gemeindevertretung hatte Ende vergangenen Jahres beschlossen, dass es in die Anschaffung eines neuen Schlagzeuges einfließen soll.

Somit können die Kinder jetzt „ordentlich auf die Pauke“ hauen und lernen wie man mit diesem Instrument den Ton angibt.



Schulleiterin Alexa Braune und Bürgermeister Karl-Heinz Panten präsentierten im Musikraum der OGTS (Offenen Ganztagschule) stolz das neu angeschaffte Schlagzeug, das die Schülerinnen und Schüler seit kurzem für den Musikunterricht nutzen können.

Foto: E. Saupe

## Bilderauswahl Kalender

### Ausgabe 2020 in Vorbereitung

Die Auswahl war riesig und die Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses: Jenna Timm, Derk Westheide, Horst-Dieter Hartmann, Elfi Saupe und der Vorsitzende Patrick Petersen-Lund, hatten die schwere Aufgabe, aus



der Vielzahl der Fotos, die bei der KulTour 2019 in der Mehrzweckhalle ausgestellt wurden, 12 Motive zu finden, die den „Langen Hartenholmer Kalender 2020“ schmücken sollen.

Es fielen einige Motive schon durch das Format weg, aber es waren immer noch reichlich viele Fotos übrig und so ging man pragmatisch vor, wählte nach dem Mehrheitsprinzip. Die Fotos, die die meiste Zustimmung fanden, wurden für die einzelnen Monate als Motive gewählt. Horst-Dieter Hartmann wird den Kalender nun druckfertig gestalten und Ende des Jahres wird der „Lange Hartenholmer“, wie in den Vorjahren, mit allen eingereichten Terminen der Vereine, den Gemeindevertretersitzungen und den Abholterminen des WZV an die Haushalte verteilt.



Mitglieder des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit bei der Auswahl der Kalendermotive für 2020 Foto: D. Westheide

## Auf Feuerwerk verzichten

### Der Umwelt zuliebe

2019 ist das Jahr vieler Naturkatastrophen, die auf die Veränderung des Weltklimas zurückgeführt werden. Deshalb war das Wort „Umweltverschmutzung“ weltweit ein Thema, das zu Demonstrationen und Klimagesprächen führte. Fahrverbote für Autos auf belasteten Straßenzügen, verbale Angriffe auf Vielflieger oder Kreuzfahrer, Unmengen an Plastikmüll in den Weltmeeren oder das Verschiffen deutschen Mülls in Entwicklungsländer sind nur einige der Stichworte. Auch die Silvesterrituale mit Knalleffekten und Feuerwerk gehören dazu.

Die Zeiten sorglosen Ballerns sollten eigentlich vorbei sein für alle, die ein Umweltbewusstsein haben. Das Umweltbundesamt hatte bereits im vergangenen Jahr zu einem Verzicht auf privates Feuerwerk aufgerufen. In der Silvesternacht steigt die Luftbelastung mit Feinstaub

nämlich explosionsartig an. Etwa 4500 Tonnen Feinstaub werden in dieser Nacht in die Luft gepustet. Das sind mehr als 15 Prozent der jährlich im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge, betonte die Präsidentin dieses Amtes auch in diesem Jahr.

Umweltorganisationen werben für Licht- und Lasershows, einige Lebensmittelmärkte bieten keine Silvesterknallerei mehr an, und manche Kommunen verbieten Raketen und Böller. Das ist in Hartenholm bisher nicht der Fall. Aber es gibt einige Gebiete mit strohgedeckten Häusern, die von Verboten betroffen sind: Dorfplatz, Scheideweg, Hahneneck, Heuweg und Hofstraße (genaue Liste siehe Internetseite der Gemeinde). Bürgermeister Karl-Heinz Panten bittet beim Hantieren mit Feuerwerkskörpern um Beachtung dieser Verbotszonen, um Menschen, Tiere und Gebäude vor Beschädigungen zu schützen. Generell gilt ein Räumspflicht des bei der Knallerei verursachten Mülls durch den Verursacher. „Und vielleicht entscheiden sich ja in unserem grünen Hartenholm in diesem Jahr sogar ganz viele umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger, auf das Feuerwerk und die damit verbundene Umweltverschmutzung zu verzichten“.

## Nächste Sitzung der GV

Mittwoch, 8. Januar, 19:30h, DGH

## Neujahrsempfang der Gemeinde Hartenholm

Sonntag, 12. Januar, 11:00h, Aula der Grundschule

Impressum

**Wir in Hartenholm** vom 16.12.2019

Informationsblatt der Gemeinde Hartenholm  
V.i.S.d.P. Karl-Heinz Panten  
Redaktionsanschrift  
Dorfstraße 25  
24628 Hartenholm  
Auflage: 1000 Exemplare

